
Jahresbericht 2007

Wichtige Daten

Am 15. Juli 2007 trat die Archivarin Dr. Sigrid Vierck ihre Tätigkeit als Leiterin des Universitätsarchivs der Leuphana Universität Lüneburg an.

Am 22. November wurden Ziele und Wünsche dem Präsidenten der Universität vorgetragen.

Am 26. November erfolgte die Teilnahme am ANKA-Regionaltreffen im Stadtarchiv Lüneburg. Hier wurde das neu eingerichtete Universitätsarchiv vorgestellt und regional bekannt gemacht.

Arbeitsaufnahme

Die Tätigkeit umfasst 15 Wochenstunden und ist auf ein Jahr befristet. Das Universitätsarchiv ist in der Universitätsbibliothek angesiedelt; Vorgesetzter ist der Leiter der UB BDir Torsten Ahlers. Aufgabe ist die Erstellung eines Konzeptes für die Bearbeitung des Archivmaterials der Leuphana und ihrer Vorgängerinstitutionen.

Wertvolle und grundlegende Unterstützung bei der Einarbeitung erhielt die Archivarin von Professor Dr. Ingeborg Maschmann, die das Archiv von 1981 bis 1995 aufgebaut und geführt hat. Ebenso wurden tatkräftige Hilfe und Unterstützung gewährt durch: Henning Zühlsdorff (Pressestelle), Angelika Brauns (Bibliothek), Claudia Meyer (Verwaltung), Karin Muhsman (Justizariat). Die Kolleginnen und Kollegen in der UB stehen stets hilfsbereit und entgegenkommend zur Seite.

Die Tätigkeit wird überwiegend (9-10 Std.) donnerstags verrichtet, die übrigen Stunden verteilen sich individuell auf die restlichen Wochentage. Zu erledigen ist vor allen Dingen die Aufarbeitung des unsortierten Altbestandes sowie die Bearbeitung der Neuzugänge. Das Tagesgeschäft mit Erledigung der Anfragen, Erledigung der laufenden Korrespondenz und Betreuung der Besucher erfordert bislang wenig Aufwand. Die Erschließung der nicht aufgearbeiteten Bestände wäre wünschenswert, wird aber angesichts des Gesamtzustandes hintangestellt. Im Übrigen erfolgt der Aufbau einer Handbibliothek; es wird Kontakt zu örtlichen und überörtlichen Institutionen und Personen gesucht und ausgebaut, ebenso die Gemeinschaftspflege im Haus, einmal der UB sowie der Leuphana insgesamt.

Es erfolgte zunächst eine Bestandsaufnahme. Danach stellte sich Mitte Oktober der Bestand wie im Situationspapier¹ beschrieben dar.

Die Bilanz ergibt: Der Bestand beläuft sich auf weit mehr als 800 m, die grundlegend aufzuarbeiten sind.

¹ Liegt bereits vor.

Abgabe-Modalitäten

Die Abgabemodalitäten sind ungeklärt, daher erfolgt die Abgabe äußerst rar. Eingereicht werden bislang die Einladungen und Sitzungsprotokolle des Fakultätsrat II und des Senats; Drucksachen und vertrauliche Unterlagen sind hier weitestgehend eingeschlossen. Die Abgabe und Aufbewahrung der Senatsunterlagen erfolgt elektronisch. Sie werden auf dem externen Speicher der UB aufbewahrt. Die Unterlagen der Sitzungen des Fakultätsrat II werden in Papierform eingereicht und im Stahlschrank aufbewahrt

Statistische Erfassung

Zur Überschaubarkeit der Abläufe wurden angelegt

- ein Akzessions-Verzeichnis
 - eine Besucherstatistik
-

Bedarf

Da das Archiv im Aufbau befindlich ist, stehen die ordnenden und sortierenden Tätigkeiten derzeit im Vordergrund, daneben die Neuzugangsverarbeitung. Hierfür sind eine DV-Software, Material und eine Hilfskraft zugesprochen und werden voraussichtlich im Januar 2008 eingesetzt werden können.

Da der Raum mit Benutzern der Mikroformen geteilt wird, kommt es gelegentlich zu Überschneidungen der jeweiligen Einzelinteressen.

Aktivitäten

Während der Einarbeitungsphase hat die Archivarin begonnen, das Universitätsarchiv innerbetrieblich vorzustellen. Hierbei wurde sie unterstützt durch eine Meldung im Rahmen des Newsletters der Universität. Am 6. September fand ein Besuch mit Vorstellung im Landesarchiv/Hauptstaatsarchiv in Hannover statt. Dort wird das Universitätsarchiv von der Archivdirektorin Dr. Christine van den Heuvel betreut. Am 27. September wurde gemeinsam mit UB-Leiter Torsten Ahlers und dem Leiter der DV-Betreuung Joachim Holtorf eine Präsentation zur DV von Verwaltungsschriftgut vorgeführt. Sie bietet sich für die Be- und Verarbeitung des elektronisch anwachsenden Schriftguts an. Am 18. Oktober fand ein Besuch im Universitätsarchiv der TU Braunschweig statt, die dem kollegialen Austausch diente.

Am 22. November stellte UB-Leiter BDir Torsten Ahlers die Archivarin dem Präsidenten der Leuphana vor. Hierbei wurde dem Archiv aktive Unterstützung zugesagt und inzwischen auch gewährt, indem Personal- (SHK mit 15 Wochenstunden) und Sachmittel (Archivmaterial, DV-Software) zugesprochen wurden.

Der Einladung des Museum Wustrow zur Tagung „Erforschung und Dokumentation der NS-Zeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg – Neue Ansätze und Ergebnisse“ am 24./25. November konnte aus organisatorischen Gründen leider nicht Folge geleistet werden.

Am 26. November erfolgte die Teilnahme an der ersten Tagung der ANKA-Regionalgruppe (Arbeitskreis Niedersächsischer Kommunal-Archive) „Lüneburg-Harburg“. Hier konnte das Universitätsarchiv den Kolleginnen und Kollegen der Region vorgestellt und bekannt gemacht werden. Es sind dies neben dem Stadtarchiv Lüneburg die Kommunalarchive der umgebenden Städte, Landkreise, Museen und anderer Einrichtungen. Die Regionaltreffen dienen dem Zweck des unmittelbaren Austausches unter Kollegen, weil auf den überregionalen ANKA-Treffen zwar weitreichende Themen besprochen und diskutiert werden, aber zu wenig Raum für den unmittelbaren Kontakt bleibt.

Im Wintersemester 2007/08 führt die Archivarin ein Seminar im Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ im Rahmen des Leuphana-Semesters durch.

Ausblick

Die vom Präsidenten der Leuphana zugesprochenen Personal- und Sachmittel wurden bereits gewährt. Damit wird ab Mitte Januar 2008 die Archivarbeit für die Zeit bis zum 31. August 2008 mit einer SHK-Stelle (15 Wochenstunden) unterstützt; diese ist aufgeteilt in zwei halbe Stellen und wird von stud. rer. soc. Roland Ahrendt (7 Std.) und stud. phil. Marietta Klein (8 Std.) ausgeübt.

Ferner steht inzwischen mit „EVA für Windows“ ein elektronisches Programm zur Verfügung, mit dem die Archivierung vorgenommen wird. Da „EVA“ mit „AIDA“ kompatibel ist, kann die Aufnahme in das „Archivportal Niedersachsen“ ins Auge gefasst werden, einem Internet-Forum für die Archive im Land, das derzeit noch im Aufbau befindlich ist.

Durch die Anlieferung von Archivkartons, -mappen und weiterem Material wird der praktische Arbeitsbeginn einsetzen.

Am 18. Februar 2008 ist die Teilnahme am ANKA-Treffen im Stadtarchiv Braunschweig geplant.

Lüneburg, den 11. Januar 2008

gez. Sigrid Vierck